

## „Das Leben ist kein Ponyhof“

*Neue Produktion des Jugendclubs des GRIPS Theaters feiert Premiere*

Am 4. März 2009 erlebt „Das Leben ist kein Ponyhof“, die neue Produktion der Banda Agita, dem Jugendclub des GRIPS Theaters Berlin in der neu eröffneten zweiten Spielstätte des GRIPS Theaters ihre Uraufführung.

Konjunkturkrise, Bankenpleite, Arbeitslosigkeit – die Zukunftsaussichten junger Erwachsener scheinen immer schwieriger. Diesem komplexen Thema widmet sich nun die Banda Agita in ihrer aktuellen Produktion „Das Leben ist kein Ponyhof“. Seit September 2008 sammelten die Jugendlichen unter Anleitung von Susanne Lipp (Theaterpädagogin/Autorin) und Philipp Harpain (Theaterpädagoge/Regisseur) in wöchentlichen Proben durch Improvisationen Ideen zu diesem Thema, entwickelten Szenen und Figuren. „Uns ist wichtig, die Lebenswelt dieser Jugendlichen in die Stückentwicklung einfließen zu lassen“, erklärt Philipp Harpain. Acht der Spielerinnen und Spieler zwischen 18 und 21 werden in diesem Jahr ihren Schulabschluss machen. Die Fragen nach der Vereinbarkeit von Traumjob und Arbeitsmarktrealität betreffen sie also unmittelbar.

„Das Leben ist kein Ponyhof“ erzählt in Episoden aus einer von Jugendlichen geleiteten Stadtteilzeitung, die durch weg brechende Spenden in Finanznot gerät, aus dem Büro eines dubiosen Finanzberaters, der Arbeitskräfte durch Praktikantinnen ersetzt, und aus einem Persönlichkeitstraining, das mit seltsamen Methoden Menschen zu formen versucht. Im Verlauf des Stückes kreuzen sich die Wege der Figuren mehr und mehr, bis es zum dramatischen Finale kommt. Dabei wird nicht auf Unterhaltung verzichtet: Inmitten der temporeichen Überzeichnung der Figuren ernüchtert die Realität jedoch noch viel grausamer.

Gegründet wurde die Banda Agita im Jahr 2003. Schon früh ging es in der Arbeit um brisante Themen wie Homosexualität oder Drogenmissbrauch. Darüber hinaus unterstützt der Jugendclub das Aktionsprogramm Hiergeblieben!, das sich für ein Bleiberecht von Flüchtlingen einsetzt.

Zustände nicht als gegeben hinzunehmen und auf Probleme hinzuweisen, ist das Anliegen der gesamten Gruppe.

Es spielen: Chris L.C. Abiola, Felix Bach, Bastian F. Benrath, Vanessa Einbrodt, Daniel Goebel, Roxana Karow, Josefine Krause, Linda Moog, Miriam Noemie Ritter, Anne Roth, Tara Sanattour, Rafael Schmidt

Regie: Philipp Harpain      Text: Susanne Lipp

Assistenz: Ragna Trost, Anne Marie Zabel - Kostüm: Nora Schruth - Bühne: Banda Agita - Technische Leitung: Jerry Geiger - Licht Julia Hanke – Dank an: Michael Kranixfeld, Danae Reuben-Shemia, Winfried Tobias, Regine Bruckmann, Ute Volknant

-----  
„Das Leben ist kein Ponyhof“

Uraufführung am 4. März 2009 um 19:30

GRIPS MITTE (Podewil) direkt am U2-Bahnhof Klosterstraße

Weitere Termine sind 5. & 6. März 2009.

Karten unter 030 - 397 47 477 oder an der Abendkasse

Banda Agita - Jugendclub des GRIPS Theaters  
c/o GRIPS Theater  
Altonaer Str. 22  
10557 Berlin  
[www.banda-agita.net](http://www.banda-agita.net)

Ansprechpartner: Philipp Harpain      [philipp.harpain\(at\)grips-theater.de](mailto:philipp.harpain(at)grips-theater.de)